

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Sven Meyer (SPD)

vom 12. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Oktober 2023)

zum Thema:

Zukunft der Gaslaternen in Reinickendorf

und **Antwort** vom 24. Oktober 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Oktober 2023)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sven Meyer (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17038
vom 12. Oktober 2023
über Zukunft der Gaslaternen in Reinickendorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Gaslaternen gibt es noch in Reinickendorf?

Frage 2:

Kann schon abgesehen werden, wie langer die geplante Umstellung auf LED dauert?

Frage 3:

In welcher örtlichen Reihenfolge soll die Umrüstung durchgeführt werden?

Antwort zu 1 bis 3:

Im Bezirk Reinickendorf werden derzeit noch 2.950 Gasleuchten betrieben. Aktuell ist die Umrüstung von 377 Gasleuchten beauftragt, diese stehen in den Ortsteilen Hermsdorf (157), Wittenau (101) Reinickendorf (25), Frohnau (24) und Tegel (70). Die weitere Umrüstung erfolgt in Abhängigkeit verfügbarer Kapazitäten.

Frage 4:

Immer wieder wird berichtet, dass einzelne Gaslaternen über einen längeren Zeitraum Tag und Nacht brennen,

- a) ist das dem Senat bekannt?
- b) welche Gründe gibt es, dass dies passiert?
- c) was wird getan, um dies zu verhindern bzw. abzustellen, gerade unter dem Aspekt, dass die Gaslaternen aus Gründen der CO₂-Reduktion ausgetauscht werden sollen?

Antwort zu 4:

Ja, dies ist bekannt.

Hintergrund sind insbesondere Defekte an den Zündkerzen oder der erforderliche Austausch der Steuerungseinheit der Gasleuchte. Bis zum Austausch beziehungsweise der Reparatur der gestörten Leuchte muss diese zur Wahrung der Verkehrssicherheit in den Dauerbetrieb gesetzt werden. Es wird vom beauftragten Betreiber der öffentlichen Straßenbeleuchtung weiter angestrebt, die marktbedingten Probleme bei der Ersatzteilbeschaffung zu minimieren. Außerdem wird durch einen permanenten Austausch defekter Gasleuchten die Anzahl der dauerbrennenden Leuchten auf ein Minimum reduziert.

Berlin, den 24.10.2023

In Vertretung

Britta Behrendt

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt